

Vision der Volksschule Baden

A1 Leitbild

Haltungen
Bildungsziel
Selbstverständnis
Schulkultur
Ermutigung
Partizipation
Wissen, Können
Rahmen
Eltern
Vernetzung



A

Leitbild





Unsere Schule ist ein Ort des Lernens.

Die Schülerinnen und Schüler werden als Persönlichkeiten ernst genommen und ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert, damit sie verantwortungsvoll und solidarisch handeln und die ihren Anlagen und Neigungen entsprechenden weiteren Bildungswege beschreiten können. Wir, alle Mitarbeitenden der VSB, stehen im Dienste dieser Ziele.

1. Haltungen

Wir stehen ein für gemeinsame Werthaltungen wie Toleranz, Solidarität sowie Anstand und Respekt vor Mensch und Mitwelt.

Das zeigt sich unter anderem darin, dass wir

- └ diese Haltungen und Werte aktiv nach innen und aussen kommunizieren.
- └ Wertfragen bewusst ansprechen, um die eigene Meinungsbildung zu fördern.
- └ Vorurteile und Diskriminierungen konsequent vermeiden, um ein Klima der Toleranz und Solidarität zu schaffen.
- └ Anstand und Respekt als Grundlage des Zusammenlebens vorleben sowie einfordern.

2. Bildungsziel

Wir entwickeln den Unterricht laufend weiter mit dem Ziel, die Schüler/-innen zum Mitdenken, zur Urteilsfähigkeit und zum verantwortungsvollen Handeln zu erziehen.

Das zeigt sich unter anderem darin, dass wir

- └ einen Bezug zum aktuellen Zeitgeschehen herstellen und uns mit aktuellen Themen der Kinder und Jugendlichen auseinandersetzen.
- └ untereinander den regelmässigen fachlichen Austausch pflegen und dafür Zeit einplanen.
- └ die Schüler/-innen auffordern, Stellung zu beziehen und ihr Handeln zu verantworten.
- └ Unterrichtsformen und -kompetenzen laufend erweitern und verbessern.

3. Selbstverständnis

Wir verstehen uns als lernende Organisation und fordern die Lernbereitschaft bei unseren Schüler/-innen wie auch bei uns selbst.

Das zeigt sich unter anderem darin, dass wir

- └ Massnahmen treffen, wenn bei Schüler/-innen die Lernbereitschaft abnimmt oder fehlt.
- └ unsere Arbeit regelmässig evaluieren und aus den Erkenntnissen Massnahmen ableiten und umsetzen.
- └ eine erkenntnisorientierte Feedbackkultur leben und Fehler als Lernchancen betrachten.
- └ uns aktiv und zielgerichtet weiterbilden.

4. Schulkultur

Wir pflegen eine Kultur des verständnisvollen Umgangs mit Vielfalt und nutzen soziokulturelle, sprachliche und entwicklungsbedingte Verschiedenheit als Bereicherung und Lernanlass.

Das zeigt sich unter anderem darin, dass wir

- └ eine Pädagogik der Vielfalt praktizieren, in welcher alle Kinder und Jugendlichen unabhängig von ethnischer und sozialer Herkunft, Geschlecht, Sprache, Religion, Hautfarbe usw. ihren Platz in der Klasse haben.
- └ die Potenziale aller Kinder und Jugendlichen ungeachtet ihrer individuellen Unterschiede fördern.
- └ die in der Klasse vorhandene Vielfalt der individuellen Fähigkeiten und Lebenswelten der Schüler/-innen im Unterricht zum Lernen mit- und voneinander nutzen.
- └ auf asoziales, diskriminierendes Verhalten und auf gravierende Störungen konsequent – abgestützt auf schulinterne Vereinbarungen – reagieren.

5. Ermutigung

Wir ermutigen die Schüler/-innen zum Lernen, indem wir auf ihren Stärken aufbauen und sie ihren Neigungen und Fähigkeiten entsprechend fördern.

Das zeigt sich unter anderem darin, dass wir

- └ bei den Schüler/-innen eine positive Lebenshaltung und das Selbstvertrauen stärken.
- └ Vertrauen in die Fähigkeiten der Schüler/-innen haben und Erfolgserlebnisse ermöglichen.
- └ mit den Schüler/-innen Standortbestimmungen durchführen und ihnen Wege aufzeigen, wie sie ihre Ziele erreichen können,
- └ Beurteilungsinstrumente förderorientiert einsetzen.

6. Partizipation

Wir beteiligen unsere Schüler/-innen an der Gestaltung der Lernprozesse und leiten sie an, sukzessive Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen.

Das zeigt sich unter anderem darin, dass wir

- └ Raum für selbstgesteuertes Lernen schaffen.
- └ die Fähigkeiten zur kritischen Reflexion fördern.
- └ regelmässig Schüler/-innenfeedbacks einholen.
- └ Schüler/-innen ihre Anliegen einbringen lassen, z. B. im Klassenrat, im Schülerforum, Schülerkomitee usw., und an der Gestaltung des Schulbetriebs beteiligen.

7. Wissen, Können

Wir legen an Bildungsstandards ausgerichtete und dem Leistungsvermögen der Schüler/-innen angepasste Lernziele fest, kommunizieren die Leistungserwartungen und geben regelmässig Rückmeldung zum Lernfortschritt.

Das zeigt sich unter anderem darin, dass wir

- └ unsere Leistungserwartungen zum Voraus bekannt geben.
- └ das Leistungsvermögen der Schüler/-innen differenziert abklären und die Lernziele entsprechend anpassen.
- └ den Schüler/-innen aufzeigen, auf welchem Weg sie die Lernziele erreichen können.
- └ Lernfortschritte beurteilen und regelmässig den Schüler/-innen zurückmelden.

8. Rahmen

Wir schaffen Rahmenbedingungen, welche die Freude am Lernen und Lehren unterstützen.

Das zeigt sich unter anderem darin, dass wir

- └ geeignete Rahmenbedingungen schaffen, um den Unterricht schüler/-innengerecht zu organisieren (z.B. Rhythmisierung, Stundenplan, Ressourcenzuteilung usw.),
- └ für eine lehr- und lernfreundliche Gestaltung der uns zur Verfügung stehenden Räume sorgen,
- └ uns für eine auf die Lernziele abgestimmte, zweckdienliche Infrastruktur einsetzen,
- └ die schulische Gemeinschaft durch Veranstaltungen wie z.B. Spiel- und Sporttage, Feiern, Theateraufführungen, Klassenlager, Reisen usw. aktiv fördern.

9. Eltern

Wir engagieren uns für eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern.

Das zeigt sich unter anderem darin, dass wir

- └ den Eltern verlässlich und rechtzeitig alle wichtigen Informationen über den Schulbetrieb zur Verfügung stellen und ihnen Gesprächsmöglichkeiten bieten.
- └ die Eltern über Leistungsstand und Leistungsentwicklung ihres Kindes in regelmässigen Abständen informieren und unsere Beurteilungen begründen.
- └ unsere Erwartungen an die Eltern offen kommunizieren und ihnen Möglichkeiten aufzeigen, wie sie den Schulerfolg ihres Kindes unterstützen können.
- └ regelmässig Elternfeedbacks einholen und die Zusammenarbeit mit Elternräten unterstützen.

10. Vernetzung

Wir vernetzen uns mit unseren Partnern ausserhalb der Schule und gestalten unsere Aussenbeziehungen proaktiv.

Das zeigt sich unter anderem darin, dass wir

- └ die Zusammenarbeit mit externen Fachstellen pflegen.
- └ Kontakte pflegen zu anderen Institutionen, die entweder mit unserer Schule verbunden sind oder für die ein gegenseitiges Interesse besteht.
- └ unsere alltäglichen Erfahrungen in die übergeordneten Bereiche (Lehrer/innen-, Schulleiter/-innenausbildung, Departement BKS, kantonale und nationale Fachverbände) einbringen.
- └ die Öffentlichkeit über unsere Arbeit informieren.